

INFORMATIONEN AUS DEM RATHHAUS DER NEANDERTHAL-STADT



www.mettmann.de

3/2014



Rückblick auf das 38. Heimatfest

60 Jahre Partnerschaft Angerapp

Mobile Jugendarbeit

Infos zur Restmüllabfuhr 2015 plus

Regenbeckenanlage Kantstraße

Der neue Seniorenrat stellt sich vor

Abenteuer Bauspielplatz

Eheschließungstermine 2015

Abschlussfest des Sommerleseclubs



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich behaupte, Mettmann liegt im Herzen des Bergischen Landes, ist das sicherlich eine gewagte Aussage. Denn aus politischer Sicht gehört die Kreisstadt mit dem gesamten Kreis Mettmann zum Rheinland, nach historischen Maßstäben und heutigem Regionalbewusstsein jedoch wird sie eher dem Bergischen Land zugerechnet. Unsere Landeshauptstadt Düsseldorf in unmittelbarer Nähe, die bergische Metropole Wuppertal fast in Sichtweite, das Ruhrgebiet einen Katzensprung entfernt – diese strategische Lage kommt nicht nur den ansässigen Unternehmen zu Gute. Auch unsere Bürgerinnen und Bürger schätzen das Wohnen in einer landschaftlich reizvollen, grünen Idylle und die hervorragende Anbindung an das attraktive Umland.

Und was wir Mettmannerinnen und Mettmanner ebenso schätzen, das ist unser Heimatfest. In diesem Jahr fand es – sage und schreibe – zum 38. Mal statt, hier treffen wir neue und alte Bekannte und viele unserer Vereine. Rund um die St. Lambertus Kirche versammelten wir uns darüber hinaus zum Stadtgebet und zur

Ehrung unserer Sportler. Sehr gefreut habe ich mich auch über den Besuch der russischen Delegation aus Osjorsk, die eigens zum 60-jährigen Jubiläum unserer Patenschaft Darkehmen/Angerapp, heutiges Osjorsk anreiste.

Ich freue mich, Ihnen in diesem Jahr die 3. Ausgabe unserer Infobroschüre überreichen zu können! Sie wird Ihnen die Ereignisse in unserer Stadt näher bringen, weitere aktuelle Informationen – so beispielsweise über die wegweisende Änderung bei der Restmüllentsorgung – und Anregungen vermitteln.

Viel Freude bei der Lektüre!

A handwritten signature in blue ink that reads "Bernd Günther". The script is cursive and fluid.

Ihr Bernd Günther

Fragen und Anregungen nimmt das Redaktionsteam unter der E-Mail Adresse presse@mettmann.de gerne entgegen.



Rückblick auf das Heimatfest mit Stadtgebet und Sportlerehrung

Das 38. Mettmanner Heimatfest vom 29. August 2014 bis 31. September 2014 begann am Freitag mit wunderschönem Wetter, so dass der Markt rund um den Lamberturm gut gefüllt war.

Insbesondere vor der Bühne standen die Besucher eng beieinander und genossen eine der in diesem Jahr seltenen lauen Sommernächte bei Rock und Pop aus den letzten 30 Jahren.

Die Band „Seven Amped“ überraschte mit Highlights wie „Let me entertain you“ oder auch „Atemlos“, also eine gute Mischung. Für jedermann war etwas dabei.



Einer der Höhepunkte am Samstag war das inzwischen zum 11. Mal stattfindende Stadtgebet, an welchem sich die katholische und die evangelische Kirchengemeinde ebenso beteiligten wie der türkisch-islamische Kulturverein und die Neuapostolische Kirche.

Das diesjährige Thema war die Gastfreundschaft in ihrer Bedeutung für alle Religionsgemeinschaften. Das musikalische Rahmenprogramm wurde von den Mitgliedern des Kirchenchores der Neuapostolischen Kirche gestaltet.



Um 17 Uhr erfolgte die Sportlerehrung 2013, welche zum ersten Mal im Rahmen des Heimatfestes vorgenommen wurde. Aufgrund der personellen Situation des Stadtsportverbandes hatte die Stadt Mettmann diese Aufgabe wieder übernommen. Die Ehrung auf der Bühne des Heimatfestes erschien den Leistungen der Sportler nur gerecht zu werden. Auf diese Weise gab es den verdienten Applaus durch das sich auf dem Marktplatz befindende Auditorium.





Bürgermeister Günther überreichte eine entsprechende Ehrenurkunde, das Wappen der Stadt Mettmann sowie ein kleines Geschenk an die stolzen und erfolgreichen Sportler.

Das Abendprogramm wurde durch den einsetzenden Regen leicht getrübt, dennoch schaffte es die Band ABC aus Langenfeld, Hilden und Haan, dass verbliebene Publikum mit Stücken von Eric Clapton, Mark Knopfler und Sting zu fesseln. Besonders gelobt wurde das musikalische „Potpourri“, gespielt auf Geige, Querflöte, Cajon und Kontrabass neben den klassischen Instrumenten wie Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard.

Der letzte Tag des Heimatfestes war ebenfalls ein wechselhafter Tag mit viel Regen und wenig sonnigen Abschnitten. Trotz dieser äußeren Umstände fanden zahlreiche Besucher den Weg zum Trödelmarkt und zum Heimatfest. Die Sail Jazzband aus Eindhoven schafft es, Jahr für Jahr ihr Publikum zu begeistern und die Mettmanner freuen sich auch immer wieder auf diesen Klassiker am Sonntagmittag nach dem Gottesdienst.

Ab 15.30 Uhr waren die Lambertuschöre unter der Leitung des Regionalkantors Matthias Röttger zu hören. Den Abschluss bildete „Fragile Matt“. Mit temperamentvollen irischen Weisen haben sie das wetterfeste Publikum in ihre Show mit eingebunden.

Trotz einiger Schauer war es ein gelungenes Heimatfest. Es gab abwechslungsreiche Speisen und Getränke und es war ein ausgesprochen harmonisches Fest.

Zu wünschen wäre eine größere Beteiligung von Mettmanner Vereinen, weil die Anzahl der Buden leider sukzessive zurückgeht und der Markt nicht mehr rund herum gefüllt ist. Vielleicht wäre es aber auch eine Überlegung wert, diese Lücken mit kommerziellen Anbietern zu füllen. Natürlich nur solche, die zu diesem Mettmanner Familienfest passen.



60 Jahre Patenschaft Angerapp/ Darkehmen, heutiges Osjorsk



60 Jahre sind vergangen, seit die Patenschaft zwischen Mettmann und Angerapp begründet wurde.

Am 27. Juni 1954 beschloss der Rat der Kreisstadt Mettmann, die Patenschaft über die Stadt Angerapp zu übernehmen. Im Rahmen der 1050 Jahr-Feier am 18. September 1954 übergab der damalige Bürgermeister Rosendahl dem zu jener Zeit amtierenden Kreisvertreter Wilhelm Haegert die Patenschaftsurkunde. Im November des Folgejahres, am 30. November 1955 beschloss der Rat der Kreisstadt Mettmann, die Patenschaft auch auf den Kreis Angerapp auszudehnen.



Mettmann ist seitdem Treffpunkt für die ehemaligen Bewohner von Stadt und Kreis Angerapp, die sich jedes zweite Jahr aus aller Welt hier zusammenfinden.

Mit der Patenschaft bot Mettmann den Angerappern nach Krieg, Flucht und Vertreibung einen Ort, um die Erinnerung an die Geschichte und Kultur Angerapps, dem heutigen Osjorsk, auf vielfältige Weise zu erhalten und durch zahlreiche Veranstaltungen zu pflegen.





Zu den Feierlichkeiten traf auch eine Delegation aus Osjorsk in Mettmann ein, so der stellvertretende Landrat des Kreises Vladimir Kuziakov und Verwaltungsdirektorin Natalia Lozinskaya.

Am Samstag, 30. August 2014 erfolgte der offizielle Empfang im Stadtgeschichtshaus und der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

Das 60-jährige Jubiläum der Patenschaft wurde mit einem offiziellen Festakt am Sonntag, den 31. August 2014 in der Neanderthalhalle begangen.



Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Kreissparkasse.

Kreissparkasse Düsseldorf
freundlich · flexibel · fair

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können.

Mobile Jugendarbeit & Streetwork



Mein Name ist Ogün Yilmazer. Ich bin 32 Jahre alt, gebürtiger Duisburger und seit Oktober 2012 beim Jugendamt der Stadt Mettmann für die Bereiche mobile Jugendarbeit und Streetwork zuständig.

Nach dem Abitur habe ich an der Universität Duisburg-Essen Soziale Arbeit und Erziehung studiert. 2010 war ich dann für zwei Jahre Schulsozialarbeiter an zwei Hauptschulen, bevor es mich in diese schöne Stadt verschlagen hat.

Mein Tätigkeitsfeld:

Kurz umschrieben geht es bei der mobilen Jugendarbeit darum, in Gebieten, die von Jugendlichen als eher langweilig eingestuft werden, Aktivitäten anzubieten. Im besten Fall ver selbstständigt sich das Angebot und man muss nur hin und wieder auftauchen, um Kontakt zu den Jugendlichen zu halten.

Streetwork ist ein niederschwelliges Angebot, bei dem man auf Menschen zugeht und, wenn es von diesen gewünscht wird, Hilfe in Problemlagen anbietet. Das eine ist also mehr Gemeinwesenarbeit, das andere mehr krisenorientierte Arbeit.

In der Ferienzeit arbeite ich auch aktiv bei der Ferienpalette mit und unternehme vieles mit den Kindern und Jugendlichen aus dem ganzen Stadtgebiet. So lerne ich jede Menge Leute kennen, mit denen ich auch später vielleicht zu tun haben werde.



Ogün Yilmazer

Mehrgenerationenhaus Am KÖ (Haus der Jugend)
Am Königshof 17-19
Tel. 02104 - 980-426 oder 0152-01614407

„Wir verschlingen Bücher!“

Abschlussfest der Leseclubs



**Stadt
Bibliothek
Mettmann**

Der Sommer- und der Juniorleseclub sind zu Ende gegangen. Den Abschluss feierten etwa 90 Teilnehmer am 6. September 2014 im Weltspiegeltheater in Mettmann. Ihnen wurde der Film „Rico, Oskar und die Tieferschatten“, eine Verfilmung des Jugendbuchs von Andreas Steinhöfel, gezeigt.

Zum ersten Mal waren auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zum Mitfeiern eingeladen. Sie hatten die Club-Mitglieder während der Sommerferien begleitet, sich aus den 831 gelesenen Büchern erzählen lassen und die Leselöcher mit Stempeln gefüllt. 19 „Zuhörer“ – teils Eltern, Mitglieder vom Freundeskreis der Stadtbibliothek oder ehemalige SLC-Teilnehmer – hatten das Bibliotheksteam bei dem Ferienangebot unterstützt.

Insgesamt nahmen 165 Schüler zwischen 7 und 17 Jahren an den Leseclubs teil. Im Sommerleseclub lasen Corrado Cirmena (20 B.), Sydney Wensky (18 B.) und Florian Hocke (14 B.) die meisten Bücher. Für den Leseclub Junior wurden als Lesekönige Tobias Ferchland (84 B.), Maya Feuser (64 B.) und Laura Begendörfer (40 B.) ausgezeichnet. Als Belohnung erhielten die prämierten Teilnehmer – natürlich – Buchgutscheine.

Alle Leseclubteilnehmer, die drei oder mehr Bücher in den Ferien gelesen haben, erhalten ihre Cluburkunden durch die Schule. Die Lehrer werden gebeten, das außerschulische Engagement im Lesen durch einen Eintrag auf dem nächsten Zeugnis zu würdigen.

Die 280 neuen Kinder- und Jugendbücher, die bisher den SommerleseClub-Teilnehmern vorbehalten waren, stehen seit Anfang September allen Kunden der Stadtbibliothek Mettmann zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:

Imke Ridder

Tel. 02104 - 980-413 oder -414 (Ausleihe)
imke.ridder@mettmann.de



GEORG FISCHER
 AUTOMOTIVE



MOBILITY

Wir machen Ihre Fahrt
 angenehm und sicher.

Georg Fischer GmbH
 40822 Mettmann

www.automotive.georgfischer.com

Restmüllabfuhr 2015 plus

Die Zeiten ändern sich. Vor mehr als 40 Jahren wurden die bis dahin in Mettmann verwendeten Restmülltonnen durch die städtischen Restmüllsäcke ersetzt.

Damals aus gutem Grund: Schließlich waren die seinerzeit eingesetzten Abfallbehälter sehr schwer, ließen sich bloß umständlich rollen und waren daher auch nur beschwerlich zu transportieren, anzuheben und zu leeren. Das ist lange her.

Mittlerweile ist jedoch die Verwendung der Restmüllsäcke ebenfalls nicht mehr zeitgemäß.

Deshalb steht nun eine wegweisende Änderung bei der Abfallentsorgung in Mettmann an: Die Restmüllsäcke werden abgeschafft! Ab 01. Januar 2015 dürfen ausschließlich Behälter für die Sammlung und Erfassung des Restmülls verwendet werden.

Ursprünglich war im kommenden Jahr zunächst die Weiterführung des bisherigen parallelen Erfassungssystems mit Säcken und Restmülltonnen sowie lediglich die Erweiterung des Behälterangebots geplant. Aus Gründen des Arbeitsschutzes gibt es jedoch keine Alternative zur Restmüllbehälterabfuhr mit DIN-genormten Behältern. Die Sackabfuhr ist nicht mehr zulässig. Ausschlaggebend für diese eindeutige Bewertung ist übrigens nicht

nur das Gewicht der Restmüllsäcke. Vielmehr sind es auch die Belastungen durch die Drehbewegung beim Anheben der Müllsäcke und das anschließende Einwerfen der Müllsäcke in das Entsorgungsfahrzeug.

Bedenken Sie bitte: Auf diese Weise muss ein Müllwerker im Durchschnitt täglich mehr als 500 Müllsäcke einsammeln. Dies entspricht einer täglichen Lastenbewältigung von rund 7.000 kg und mehr, die ein einziger Müllwerker täglich manuell und in ergonomisch ungünstigen Bewegungsabläufen bewältigen muss!

Mehr als 3.500 Grundstückseigentümer nutzen bereits eine eigene Restmülltonne. Darüber hinaus entsorgen schon seit Jahren etwa 30

Prozent aller Haushalte ihren Restmüll über die Großcontainer mit 1.100 Liter Fassungsvermögen. Und weitere 2.500 Neubestellungen von Restmülltonnen für das kommende Jahr sind mittlerweile bei der Stadt Mettmann eingegangen.

Für diejenigen Haushalte, die bisher noch die Restmüllsäcke bevorzugten und sich noch nicht für einen Abfallbehälter für die Restmüllentsorgung entschieden haben, wird es nun höchste Zeit, um noch eine Restmülltonne zu bestellen.

Die Restmülltonnen werden in den Größen 40 Liter, 60 Liter, 80 Liter, 120 Liter und 240 Liter angeboten. Mit den beiden Rädern lassen sich die Abfallbehälter in leicht gekipptem Zustand mühelos bewegen. Darüber hinaus können für größere Mehrfamilienhäuser und Gewerbebetriebe Restmüllcontainer mit einem Fassungsvermögen von 660 Liter, 770 Liter und wie bisher 1.100 Liter zur Verfügung gestellt werden. Die Restmüllabfuhr erfolgt grundsätzlich alle 14 Tage. Lediglich bei den Restmüllcontainern mit 1.100 Liter Fassungsvermögen bieten wir davon abweichende Leerungshäufigkeiten an.

Die Auslieferung der bestellten Restmülltonnen erfolgt ab Ende November 2014.



Größe und Maße der Restmülltonnen



Die Außenmaße der Restmülltonnen in den Größen 40, 60, 80 und 120 Liter sind nahezu identisch.

Die Volumenreduzierung erfolgt durch entsprechende Einsätze bzw. einen erhöhten Boden in dem Behälter. Das Leergewicht beträgt ca. 10 kg. Die Außenmaße können aber je nach Hersteller geringfügig variieren:

Höhe in cm	Breite in cm	Tiefe in cm
93 - 95	45 - 48	48 - 56

Für die Aufstellung der Restmülltonne in der Größe bis 120 Liter sollte eine Fläche von etwa 60 cm x 60 cm eingeplant werden.



Die 240-l-Behälter sind dagegen deutlich größer. Das Leergewicht beträgt ca. 14 kg. Die Maße sind:

Höhe in cm	Breite in cm	Tiefe in cm
106 - 107	57 - 58	71 - 74

Für die Aufstellung der Restmülltonne mit 240 Liter Fassungsvermögen sollte daher eine Fläche von etwa 80 cm x 80 cm eingeplant werden.

Restmüllcontainer 660 l

Höhe in cm	Breite in cm	Tiefe in cm
121 - 125	137	78*

(*85 cm mit dauerhaft geöffnetem Deckel z.B. in Einhausungen)



Restmüllcontainer 770 l

Höhe in cm	Breite in cm	Tiefe in cm
136 - 137	137	80*

(*87 cm mit dauerhaft geöffnetem Deckel z.B. in Einhausungen)



Restmüllcontainer 1.100 l

Höhe in cm	Breite in cm	Tiefe in cm
145 - 147	137	105 - 112*

(*125 cm mit dauerhaft geöffnetem Deckel z.B. in Einhausungen)

Unterbringung der Abfallbehälter

Die Abfallbehälter sollten idealerweise frei zugänglich für alle Hausbewohner auf dem Außengelände des Grundstücks aufgestellt werden. Findet sich jedoch keine Möglichkeit, die Abfallbehälter draußen auf dem Grundstück, im Hinterhof, in der Garagenzufahrt oder an anderen geeigneten Stellen im Außenbereich aufzustellen, müssen die Restmülltonnen im Gebäude untergebracht werden. Zum Beispiel in Räumen, in denen auch Fahrräder und Kinderwagen untergebracht sind.



Sollten Sie partout keine Idee für die Unterbringung der Restmülltonne haben: Rufen Sie uns an! Wir bieten in solchen Fällen eine Standortberatung an. Gemeinsam werden wir sicher ein geeignetes Plätzchen für Ihre Restmülltonne finden.

Bleibt die Frage nach der geeigneten Gestaltung und Verschönerung des Behälterstandplatzes. Kein Problem! Denn auch bei der Abfallentsorgung können Sie es sich mit einfachen Mitteln so richtig schön

machen. Mit Mülltonnenschränken, so genannten Mülltonnenstrümpfen mit dekorativen Motiven, die einfach über die Abfallbehälter gestreift werden, oder mit fest installierten Behältereinhausungen, die auch noch hübsch mit Rankpflanzen dauerhaft begrünt werden können. Für die Aufstellung der Abfallbehälter im Außenbereich des Grundstücks werden im Fach- und Versandhandel vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten angeboten.



Weitere Informationen über die zukünftige Restmüllentsorgung findet man in der Broschüre „Restmüllabfuhr 2015 plus“, die im Bürgerbüro und auf dem Recyclinghof in der Hammerstraße 31 erhältlich ist.

Dort liegen auch die entsprechenden Bestellformulare aus.

Ansprechpartner:
Wolfgang Orts
 Abfallberater der Stadt Mettmann
 Baubetriebshof
 Hammerstr. 31
 Tel. 02104 - 980-287
wolfgang.orts@mettmann.de



Neubau der Regenbeckenanlage an der Kantstraße

Regenwasser fließt in die Kanalisation. Und dann? Wie kompliziert und verflochten das Leiten, Zwischenspeichern und Behandeln des nassen Elements sein kann und wie viele verschiedene Bauten dafür benötigt werden, zeigt ein Gemeinschaftsprojekt des Bergisch-Rheinischen Wasserverband (BRW) und der Stadt Mettmann.

Im Norden der Stadt Mettmann betreibt der Bergisch-Rheinische Wasserverband (BRW) das Klärwerk Metzkausen und das vorgelagerte Regenüberlaufbecken (RÜB) Kantstraße am Krumbach.

Anforderungen des Gewässerschutzes machen den Bau eines Regenrückhaltebeckens (RRB) für die Entlastungsmengen aus dem RÜB Kantstraße vor der Einleitung in den Krumbach erforderlich. Gleichzeitig ist geplant, das RÜB aufgrund seines baulich schlechten Zustandes zu ersetzen.

Der BRW baut seit September 2013 im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit der Stadt Mettmann eine neue komplexe Regenbeckenanlage an der Kantstraße.

In dieser Anlage wird zukünftig bei Regenwetter das aus der Kanalisation zufließende Wasser behandelt und zwischengespeichert, ehe es gedrosselt in Richtung Klärwerk bzw. in den Krumbach geleitet wird.

Hierfür werden insgesamt rund 9.400 Kubikmeter dezentrales Behandlungs- und Speichervolumen mittels zweier Regenrückhaltebecken (RRB 1+2), eines Regenüberlaufbeckens und eines verbindenden Stauraumkanals geschaffen.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um

1. ein Regenüberlaufbecken (RÜB) mit $V = 960 \text{ m}^3$ als Durchlaufbecken,
2. ein erstes Regenrückhaltebecken (RRB1) mit $V = 4.610 \text{ m}^3$ als Betonbecken

3. ein zweites Regenrückhaltebecken (RRB2) mit $V = 3.805 \text{ m}^3$ als offenes Erdbecken, sowie
4. einen verbindenden Staukanal DN 1600 mit $V = 784 \text{ m}^3$

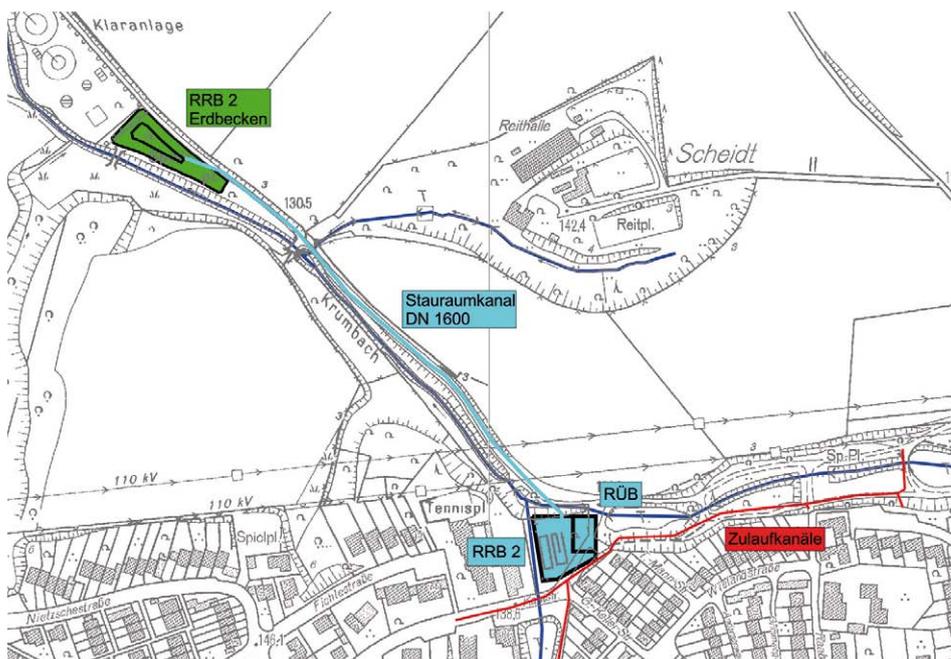
Aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung werden das RÜB und RRB 1 als geschlossene Becken mit einer Erdüberdeckung hergestellt.

Zudem werden auch rund 450 m städtische Mischwasserkanäle im Zulauf der Beckenanlage mit Durchmessern von 30 Zentimetern bis 1,20 Meter und die Auslaufbauwerke von drei Teichen im Comberg-Park erneuert.

Insgesamt rechnen BRW und Stadt Mettmann mit Projektkosten von rund 10 Millionen Euro und einer Bauzeit bis Frühjahr 2016.

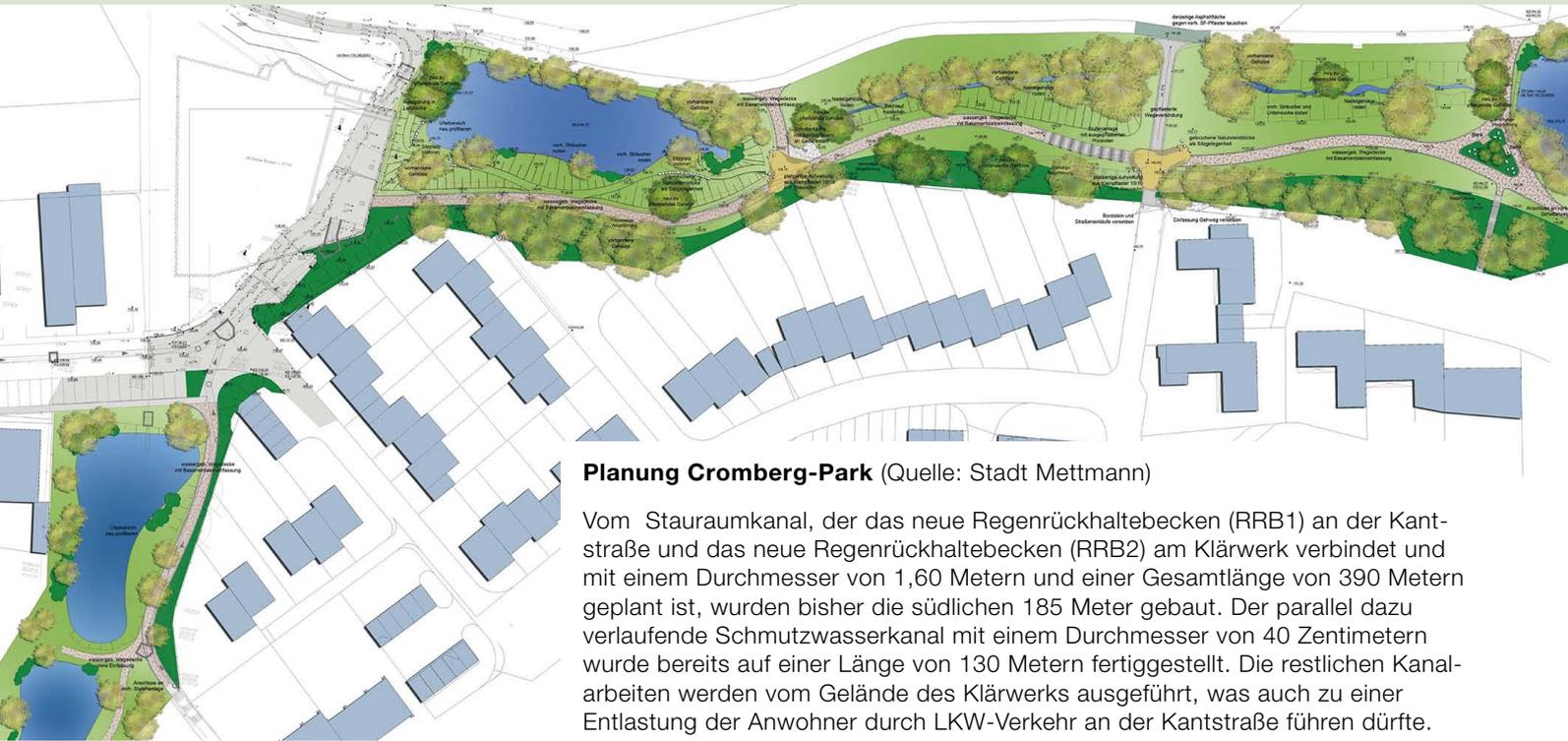
Da derartige Arbeiten nicht ohne Lärm- und Schmutzbelastung für die Bürgerinnen und Bürger vorstatten gehen, sind die Anwohner an der Kantstraße frühzeitig vom BRW über die Notwendigkeit und den Umfang der Baumaßnahme informiert worden. Tägliche Straßenreinigung führt zwar zu einer zeitweisen Entlastung der Staubbelastung, hält aber die Umgebung der Großbaustelle nicht rund um die Uhr staubfrei.

Vielleicht beruhigt es die Anwohner, dass ein Großteil der lauten und schmutzbringenden Arbeiten bereits abgeschlossen ist.



Übersichtsplan Neubau der Regenbeckenanlage an der Kantstraße

(Quelle: BRW)



Planung Cromberg-Park (Quelle: Stadt Mettmann)

Vom Stauraumkanal, der das neue Regenrückhaltebecken (RRB1) an der Kantstraße und das neue Regenrückhaltebecken (RRB2) am Klärwerk verbindet und mit einem Durchmesser von 1,60 Metern und einer Gesamtlänge von 390 Metern geplant ist, wurden bisher die südlichen 185 Meter gebaut. Der parallel dazu verlaufende Schmutzwasserkanal mit einem Durchmesser von 40 Zentimetern wurde bereits auf einer Länge von 130 Metern fertiggestellt. Die restlichen Kanalarbeiten werden vom Gelände des Klärwerks ausgeführt, was auch zu einer Entlastung der Anwohner durch LKW-Verkehr an der Kantstraße führen dürfte.



Bohrpfahlwand (Quelle: BRW)

So sind bereits 80% der ca. 210 Bohrpfähle mit Längen von bis zu 13 Metern in den Boden eingebracht, die für die Errichtung einer umlaufenden Bohrpfahlwand für das RÜB / RRB 1 nötig sind. Die restlichen Bohrarbeiten werden im September abgeschlossen sein. Im Anschluss daran werden die Betonierarbeiten für die Becken innerhalb der Bohrpfahlwand ausgeführt. Die Becken haben nach Fertigstellung eine Gesamtfläche von 1.400 Quadratmetern und eine Tiefe von 6 Meter, sie erhalten nach Abschluss der Arbeiten eine Erdabdeckung und Bepflanzung, sodass sie quasi unter neuem Grün verschwinden.

Fertiggestellt wurden auch bereits die städtischen Zulaufkanäle im Comberg-Park und entlang der Kantstraße, die das Ab- und Regenwasser in Richtung Klärwerk transportieren. Ebenso sind die Auslaufbauwerke der nahegelegenen Teiche bereits erneuert worden.



Rohr des Stauraumkanals (Quelle: BRW)

Mit dem Bau des letzten großen Bauteils der komplexen Regenbeckenanlage, dem Erdbecken (RRB2) am Auslauf des Stauraumkanals am Klärwerk Metzkausen wird voraussichtlich noch im Herbst 2014 begonnen. Die dafür vorgesehene Fläche (der ehemalige Bolzplatz) wird derzeit als Lagerfläche für Baumaterialien genutzt.



Rohr der Zulaufkanäle vor dem Einbau (Quelle: BRW)

Für die Wiederherstellung des Comberg-Parkes hat das Sachgebiet Grünflächen der Stadt Mettmann die Anlage neuer Spazierwege und Bepflanzung geplant. Die Umsetzung der Planung erfolgt schrittweise im Verlauf der weiteren Arbeiten ab Herbst 2014.

Der Seniorenrat stellt sich vor

Der 1981 gegründete Seniorenrat ist eine Initiative engagierter Bürgerinnen und Bürger und der Verwaltung der Stadt Mettmann. Der Seniorenrat ist parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden. Mitglieder des Seniorenrates sind als „sachkundige Einwohner“ in den Ratsausschüssen, die wichtige, die Seniorinnen und Senioren betreffende Fragestellungen entscheiden, vertreten und haben dort ein Antrags- und Rederecht. Damit ist die Mitsprache in allen seniorenrelevanten Fragen gegeben.



Im Jahr 2014 wurden zum sechsten Mal elf Mitglieder für die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Mitglieder des Vorstandes des Seniorenrates (Wahl 2014):

Dr. Hildegard Arnold

(Vorsitzende des Seniorenrates),
Tel: 02104 – 958 755

Annette Diehl (erste stellv. Vorsitzende),
Tel: 02104 - 72243

Wolfgang Friedrich (zweiter stellv. Vorsitzender),
Email: wolfgang1491@googlemail.com,
Tel: 02104 - 71282

Anita Haas (KassiererIn),
Tel: 02104 - 53486

Hans-Joachim Adelhöfer
(Schriftführer), Tel. 02104 - 929292

Weitere Mitglieder des Seniorenrates:

Horst-Guenter Backeshoff,
Tel. 02104 - 13504

Hans-Georg Malitz, Tel. 02104 - 54544

Hannelore Euler, Tel. 02104 - 53038

Eckart Dörner, Tel. 02104 - 53335

Michael Schulte, Tel. 02104 - 16649

Ina ten Brinke-Schubert,
Tel: 02104 – 97566

Folgende Bewerberinnen / Bewerber werden in der Reihenfolge der auf sie gefallenen Stimmen als Ersatzmitglieder bestimmt:

Rosemarie Pollex, Tel. 02104 - 16921

Holger Kesterke, Tel. 02104 - 2116591

Herbert Breitrück, Tel: 02104 - 52293

Unsere Angebote

- Sprechstunden
- Herausgabe der kommunalen Seniorenzeitschrift „Das Tor“ (2 x jährlich)
- Arbeitsgespräche mit den örtlichen Heimbeiräten und Heimleitungen
- Mitarbeit am „Runden Tisch“ der in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen und Einrichtungen
- Beteiligung an der örtlichen „Agenda 21“
- Mitglied der AG kommunaler Seniorenvertretungen im Kreis Mettmann und beauftragtes Mitglied der Kreispflegekonferenz
- Mitglied der Landesseniorenvertretung NRW e.V.

Auf der Homepage der Stadt Mettmann sind die Ausgaben der Zeitung „Das Tor“ zum Download erhältlich.

Sprechstunden

Allgemeine Sprechstunden: jeden ersten Mittwoch im Monat von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, somit jeweils am: 1.10.14, 5.11.14, 3.12.14

Sozialmedizinische Sprechstunden: jeden letzten Freitag im Monat von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, somit jeweils am: 26.09.14, 31.10.14, 28.11.14

(Hinweis: Im Dezember 2014 fällt die sozialmedizinische Sprechstunde aus.)

Die Sprechstunden finden grundsätzlich im Rathaus, Zimmer 16c (Parterre Rathaus Altbau, gegenüber vom Aufzug) statt.

Kontakt und weitere Informationen

Sollten Sie mehr von uns wissen wollen, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Ansprechpartner beim Seniorenrat

Dr. Hildegard Arnold (Vorsitzende),
Tel: 02104 - 958 755

Geschäftsstelle: Düsseldorfer Str. 14a
(Musikschule) – Zimmer 208,
40822 Mettmann

Ansprechpartner für Seniorenfragen bei der Stadt Mettmann:

Marko Sucic – Tel: 02104 – 980 450

Oliver Pahl – Tel: 02104 – 980 466

Eigentumswohnungen

Wohnen im Herzen Mettmanns

Friedhofstraße / Ecke Eichstraße

Unmittelbar im Zentrum Mettmanns mit seinen zahlreichen Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten gelegen, bietet unser neues Projekt „Platanengärten“ eine sehr gute Wohnlage mit kurzen Wegen. Die Oberstadt mit ihren historischen Gebäuden, kleinen Gässchen und Cafés besitzt noch einmal eine Extraportion Charme.

Hier entstehen Eigentumswohnungen in ruhiger Gartenatmosphäre. Helle Räume, großzügige Grundrisse und die Ausstattung in bewährter PAESCHKE-Qualität lassen keine Wünsche offen.

- 2–4 Zimmer
- 67–160 m² Wohnfläche
- KfW 70 (nach EnEV 2009)
- gebaut nach EnEV 2014
- barrierefreier Zugang mit Aufzug bis zur Tiefgarage
- teilweise bodengleiche Duschen
- Video-Gegensprechanlage
- elektrische Rollläden
- Fußbodenheizung
- schlüsselfertig, inkl. Oberböden sowie Fliesen- und Malerarbeiten
- Parkett- oder wahlweise Fliesenböden in allen Wohnräumen
- Fertigstellung: ab 1. Quartal 2016
- provisionsfrei für den Käufer
- mit Festpreisgarantie



Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

02173 9449-0 oder www.paeschke.de

PAESCHKE GMBH ©
Ihr Zuhause aus gutem Hause

Abenteuer Bauspielplatz 2014

„Insel der Abenteuer“ war das Thema des diesjährigen Bauspielplatzes. Ein Erlebnisbericht

„Ich als Praktikantin war dieses Jahr das erste Mal dabei und hatte überhaupt keine Vorstellung von dem, was mich erwarten würde. Nach den hoch motivierten und ideenreichen Teambesprechungen und Planungen ging es los:

Ich wurde wirklich von einer Sturmflut überrascht und war danach auf einer Insel gestrandet.

Täglich (Mo – Fr) schon vor 10 Uhr, warteten zwischen 50 und 170 Inselbesucher im Durchschnittsalter von 9-11 Jahren an dem großen Tor darauf, endlich auf den Platz zu dürfen, zur Werkzeugausgabe zu stürmen und ihre Buden zu bauen. Immer wieder habe ich mich gefragt, ob diese Kinder wohl wirklich mit Hammer, Säge und Nagel umgehen und Buden aus schweren und unhandlichen Paletten bauen können?

Werden diese Hütten überhaupt betretbar sein, ohne dass es zahlreiche Unfälle geben wird?

Schnell konnte ich mich davon überzeugen: die Kinder konnten es.



Es entwickelten sich sehr schnell Teams aus erfahrenen und unerfahrenen Kindern. In kürzester Zeit entstand mit Hilfe der Inselcrew, insbesondere den erfahrenen „Jungteamern“ und ohne nennenswerte Unfälle, eine kleine Inselstadt. Die Kinder waren total im Thema „Insel“ angekommen.

Sowohl die Muschelwährung, Schatzsuchen, Insel schmuck, Inselkleidung, Inselmusik (alles selbst gemacht in entsprechenden Work-



shops), als auch die Essensangebote, alles orientierte sich so gut wie möglich am Thema.

Die „Inselbewohner“ waren richtig gut in Stimmung.

Für Jeden gab es im Laufe dieser Wochen ein passendes Kreativ-,





Koch- und/oder Bewegungsangebot. Wenn nicht, gab es einen Inselrat um weitere Angebotswünsche zu äußern.

Täglich gab es viel zu lernen. Ob es das Bauen war, das Möhrenschnitten und Apfelschnitten, oder das täglich variierende Kreativprogramm, aber auch das Leben in der Gemeinschaft und die damit entstehenden Aufgaben und Konflikte, die es zu lösen galt.

Ein wichtiges Ritual wurde das tägliche Zubereiten einer Mittagsmahlzeit und das gemeinsame Essen mit den Inselbewohnern. Auch hier ging es immer um Teamarbeit, bestehend aus Inselbewohnern und der Inselcrew.



Die Kinder haben sich in den sechs Wochen eine ganz eigene Welt erschaffen und ihre eigenen Ideen verwirklicht. Es entstanden Läden, in denen man für Muscheln Dinge

kaufen konnte, die die Inselbewohner so brauchten:

Tee-, Schmuck- und ein Bioladen, eine Schreinerei, einen Dienstleistungsbetrieb und für das Wohlbefinden eine Bar, eine Losbude und ein Geschäft mit etwas Süßem.



Die Inselcrew bestand aus zwei Hauptamtlichen, drei Honorarkräften, fünf Praktikanten und dem Jugendteam, das sich aus zehn erfahrenen Jugendlichen zusammensetzte, die seit Jahren den Bauspielplatz besucht hatten.

Das Erwachsenen-Team wurde immer und ganz besonders durch das Jugendteam unterstützt. Deren Selbstbewusstsein, Erfahrung und hohe Motivation trugen wesentlich



dazu bei, dass wir alle eine tolle Reise auf der Insel der Abenteuer hatten.

Ebenso wichtig über das Inselleben zu berichten sind die zahlreichen Hilfen und großzügigen Spenden von Eltern, Großeltern und vielen

mehr; das Verständnis der Anwohner für den Feuerrauch und die Inselgeräusche nicht zu vergessen. Nur durch all diese nicht selbstverständlichen Hilfen und Unterstützungen konnten wir als zusammen gewachsene Inselgemeinschaft ein so tolles, lehrreiches Abenteuer genießen und erleben.

Die Abschlussfeier des Bauspielplatzes fand am Freitag, 15. August 2014, leider wegen des schlechten Wetters im MGH statt; aber viele Kinder nutzten die Gelegenheit, ihren Eltern ihr Haus zu zeigen bzw. Abschied von der eigenen Hütte zu nehmen.“

Von Stefanie Beckmann

Eheschließungs- termine 2015

Ab dem 11. September 2014 können beim Standesamt Mettmann, nach persönlicher Vorsprache der Brautleute oder Bevollmächtigter, Eheschließungstermine für das Jahr 2015 vorreserviert werden.

Für diese Vorreservierung benötigt das Standesamt Mettmann die Personalausweise oder Reisepässe der Eheleute sowie eine Kautions. Die Kautions beträgt pro Brautpaar 59 Euro. Die Terminvergabe verläuft nach Eingang.

Als Eheschließungsorte stehen das Trauzimmer im Rathaus, die Alte Bürgermeisterei und die Goldberger Mühle zur Verfügung, bei der man seit letztem Jahr auch auf der Wiese dahinter heiraten kann.

Die Samstagseheschließungen für 2015:

- 25.04.2015 – Alte Bürgermeisterei
- 09.05.2015 – Goldberger Mühle
- 20.06.2015 – Alte Bürgermeisterei
- 18.07.2015 – Goldberger Mühle
- 22.08.2015 – Goldberger Mühle
- 05.09.2015 – Alte Bürgermeisterei

Bei Rückfragen kann man sich gerne an die Mitarbeiter des Standesamtes Mettmann wenden, Tel. 02104 - 980-147
Informationen findet man auch auf der Homepage:
www.mettmann.de/standesamt



Trauzimmer im Rathaus



Trauzimmer in der Alten Bürgermeisterei (Stadtgeschichtshaus)



Trauzimmer in der Goldberger Mühle



Veranstaltungstermine bis Dezember 2014

September

- 19.9.2014, 20 Uhr, Neandertalhalle
Kabarettist Ole Lehmann „Reich und trotzdem Sexy“
- 21.9.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumsplatz, Mühlenstraße
Trödelmarkt mit Herz
- 21.9.2014, 19 Uhr, aus Elisabeth, Düsseldorfer Str. 20
Weltalzheimerstag 2014
- 26.9.2014, 18-24 Uhr, Neanderthalmuseum
neanderland Museumsnacht 2014
- 26.9.2014, 18-24 Uhr, Stadtgeschichtshaus, Mittelstr. 10
Museumsnacht 2014

Oktober

- 3.10.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumsplatz, Mühlenstraße
Trödelmarkt mit Herz
- 18.10. bis 19.10.2014, Marktplatz rund um St. Lambertus
Rhenag Ritterfest
- 19.10.2014, 13-18 Uhr, Mettmanner Innenstadt
Verkaufsoffener Sonntag
- 19.10.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumsplatz, Mühlenstraße
Trödelmarkt mit Herz
- 25.10.2014, 10-16 Uhr, Neandertalhalle
7. Mehr ErLEBEN - InfoMesse für Menschen ab 60

November

- 2.11.2014, 15 Uhr, Neandertalhalle
**Kindertheater:
 „Die kleine Lilly und der fabelhafte Big T“**
- 9.11.2014, 11-17 Uhr, Jubiläumsplatz, Mühlenstraße
Trödelmarkt mit Herz
- 9.11.2014, 20 Uhr, Neandertalhalle
**Theater: „Ab jetzt“
 Zukunftsschwank von Alan Ayckbourn**
- 10.11.2014, 17 Uhr, Treffpunkt Marktplatz
Martinszug durch die Mettmanner Innenstadt
- 14.11.2014, 17.30 Uhr, Treffpunkt Grundschule Spessartstr.
Martinszug durch Metzkausen
- 22.11.2014, 15 Uhr
Kinderkleiderflohmarkt
- 28.11. bis 14.12.2014, Marktplatz rund um St. Lambertus
Weihnachtlicher Blotschenmarkt

Dezember

- 9.12.2014, 19 Uhr, Neandertalhalle
Nussknacker Russisches Staatsballett
- 14.12.2014, 13-18 Uhr, Mettmanner Innenstadt
Verkaufsoffener Sonntag

Ausschüsse der Kreisstadt Mettmann

Sitzungstermine bis Dezember 2014

Rat

- 30.09.2014
 16.12.2014

Haupt- und Finanzausschuss

- 02.12.2014

Rechnungsprüfungsausschuss

- 26.11.2014

Verwaltungsausschuss

- 04.11.2014

Bürgerausschuss

- 12.11.2014

Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt

- 05.11.2014

Ausschuss für Bauen und wirtschaftliche Betriebe

- 19.11.2014

Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss

- 25.09.2014

Ausschuss für Schule, Kultur, Sport

- 20.11.2014

Jugendhilfeausschuss

- 27.11.2014

Sozial- und Familienausschuss

- 18.11.2014

Integrationsrat

- 30.10.2014

Die Tagesordnungen sowie alle öffentlichen Beratungsunterlagen finden Sie in unserem „Ratsinformationssystem“ unter www.mettmann.de

Die Bevölkerung ist herzlich zum öffentlichen Teil der Sitzungen eingeladen. Die Sitzungen beginnen – sofern nicht anders veröffentlicht – um 17 Uhr.

**Herausgeber:**

Kreisstadt Mettmann,
Der Bürgermeister
Neanderstraße 85
40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04 / 980-0
Fax: 0 21 04 / 980-721

Redaktion:

Kreisstadt Mettmann

Layout, Grafik, Realisation, Anzeigen:

ArtWork & GrenzVerlag
Ingo Grenzstein
Eichenweg 1
40822 Mettmann

www.artwork-grenzstein.de

Fotos: Kreisstadt Mettmann,
Michael Lietzow, Nathalie Villière

